

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

Dinstag den 10. Juni 1873.

(257—1)

Nr. 685.

## Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl., jedoch mit dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl., dem Bezuge der Amtskleidung und nach Ähnlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 15. Juni, somit

bis 13. Juli 1873

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniss der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 6. Juni 1873.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(259—1)

Nr. 7627.

## Rundmachung.

Für Fahrpostsendungen ohne Nachnahme ist eine neue Auflage von ämtlichen mit dem Finanzstempel von 5 kr. versehenen Frachtbrief-Blanketen veranlaßt worden.

Die neuen Frachtbrief-Blankete unterscheiden sich von den bisherigen nur in der Anordnung der Rubriken, und werden jene mit deutschem Vordruck sofort, jene mit zweisprachigem Vordruck aber demnächst zur Vertheilung gelangen.

Die von Privaten durch Druck oder Lithographie hergestellten Frachtbriefe nach dem bisherigen Formulare werden nur

bis 1. Oktober 1873

angenommen, nach diesem Zeitpunkte aber, sowie die lediglich geschriebenen, zurückgewiesen.

Hievon wird das Publicum infolge hohen Handelsministerialerlasses vom 5. Mai l. J., Z. 11.836, in Kenntniss gesetzt.

Triest, am 3. Juni 1873.

K. k. Postdirection.

(242—3)

Nr. 5581.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Evar Franz, Wirth, Art.-Nr. 2373, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr.; 1 fl. 68 kr. Handelskammerbeitrag pro 1870 in 1873; Art.-Nr. 441 und 500 12 fl. 18 kr. Einkommensteuer pro 1870 und 1871.
2. Stedri Gustav, Spezereihandlung, Art.-Nr. 2667, pro 1872 126 fl., pro 1873 126 fl.; 5 fl. 25 kr. Handelskammerbeitrag pro 1872 in 1873; Art.-Nr. 983 114 fl. Einkommensteuer pro 1872.

Stadtmagistrat Laibach,

am 24. Mai 1873.

(255—1)

Nr. 3258.

## Rundmachung.

Nachstehende Gewerbsparteien werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuerrückstände, als:

- Schischtor Franziska aus Lees, Spezerei- und Nürnbergwaren-Verschleiß, ad Art. 46 der Steuergemeinde Hraschach, pro 1872 und 1873 mit 9 fl. 58 1/2 kr.

Pogatschnig Valentin, Metzger in Podnart, ad Art. 22 der Steuergemeinde Salosche, pro 1871 bis 1873 mit 11 fl. 93 1/2 kr.

Schwan Florian von Steinbüchel, Nagelschmied, ad Art. 122 der Steuergemeinde Steinbüchel, pro 1869 bis 1873 mit 21 fl. 38 kr.

Tremonti Giovanni, Schuster, ad Art. 34 der Steuergemeinde Vormarkt, pro 1871 bis 1873 mit 11 fl. 93 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, den 1. Juni 1873.

(258—1)

Nr. 461.

## Rundmachung.

Zufolge Anordnung der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz vom 23. Mai 1873, Z. 854, wird über nachstehendes Material zur Beistellung an das k. k. Strafhaus am Schloßberge zu Laibach

am 14. Juni 1873

eine mündliche Picitation und Offertverhandlung, und zwar vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Strafhaus-Verwaltung abgehalten. Die Artikel müssen von vorzüglicher Qualität sein.

- 60 Zentner ungelöschter Kalk,
- 35 Kubikfuß Puffsand,
- 40 " Bausand,
- 1 Faß Cement, circa 5 Zentner,
- 28 Stück Maurerpinsel,
- 1500 " Pflasterziegel,
- 1500 " Dachziegel,
- 600 " Bauziegel.

Allfällige diesbezügliche Bestimmungen können bei der gefertigten Verwaltung eingeholt werden. Die Offerte sind nach üblicher Form und Weise einzubringen.

Um 12 Uhr mittags wird die Verhandlung geschlossen.

Laibach, am 7. Juni 1873.

K. k. Strafhausverwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

(1387—1)

Nr. 3044.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung des dem Herrn Heinrich Novak in Laibach gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 33.000 fl. geschätzten, zu Laibach in der Kapuzinervorstadt sub Cons.-Nr. 56 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehörigkeiten jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude Sitticherhof am alten Markte, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Picitationscommission

gehört und der am laibacher Felde gelegenen, sub Rect.-Nr. 752, 753 und 759 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten 3 Acker bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1873,

zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1873.

(1391—1)

Nr. 3744.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten März 1873, Z. 1989, in der Executions-sache des Matthäus Celhar von Seve gegen Barthelma und Anton Glajer von Roče Nr. 22 pcto. 525 fl. 48 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 23. Mai 1873 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. Juni l. J. zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird. — Zugleich wird den Tabulargläu-

bigern Anton Glajer sen. und Ursula Glajer von Roče, dann Andreas Stadler von Prestranek zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie ausgefertigten bezüglichen Feilbietungsbescheide dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Franz Zento von Roče zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.

(1395—1)

Nr. 2957.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kuplenik, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Anton Medved von Randia gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 83, 91 1/2, und 95 vorkommenden Acker bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

5. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 10. April 1873.

(1388—1)

Nr. 3745.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, Z. 8185, in der Executions-sache des Jakob Blazon von Planina gegen Maria und Valentin Lenassi von Stermca pcto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsetzung am 16ten Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu der infolge der einfallenden Gerichtsferien auf den

28. Juni l. J.

vormittags 10 Uhr übertragenen dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.